



<https://blz.li/3ntg>

LAATZEN VERKAUFT DREHLEITER NACH ARGENTINIEN

Veröffentlicht am 20.05.2014 um 15:51 von Redaktion LeineBlitz

Das Internet macht's möglich: Die Stadt Laatzen hat die 23 Jahre alte Drehleiter an die argentinische Feuerwehr in Balcarce für 12 000 Euro verkauft. . Seit etwa sechs Monaten verfügt die Laatzenener Wehr über eine neue Drehleiter, seitdem ist die alte Drehleiter überflüssig. "In Deutschland ist der Aufwand zu groß, um für das alte Fahrzeug Ersatzteile zu beschaffen oder selbst zu bauen. Deshalb war ein Verkauf die beste Lösung", sagte der ehemalige Stadtbrandmeister Peter Becker bei der heutigen Übergabe an die argentinischen Kollegen. Die Argentinier hatten mit ihrem Angebot zwei weitere Interessenten hinter sich gelassen. "Die Drehleiter ist in einem sehr guten Zustand und wird unsere Feuerwehr technisch aufwerten", sagte Fernando Alessio, Feuerwehr-Chef in Balcarce. Die Stadt liegt etwa 600 Kilometer von Buenos Aires entfernt und ähnelt in ihrer Größe Laatzen. Auch dort gibt es vielgeschossige Hochhäuser, sodass eine Drehleiter

erforderlich ist. "Wir hoffen aber sehr, dass das Fahrzeug nicht zum Einsatz kommen muss", sagte Alessio. Der Kontakt zwischen der Stadt Laatzen und der südamerikanischen Feuerwehr lief über das Internet. Natascha Witte vom Team Sicherheit und Ordnung hatte die Drehleiter auf einer Plattform für gebrauchte Feuerwehr-Fahrzeuge eingestellt. Daraufhin gab die Wehr aus Balcarce ihr Gebot ab. "Die ganze Sache wurde innerhalb der vergangenen sechs Wochen abgewickelt. Es war ein sehr netter Kontakt", sagte Witte. Die drei argentinischen Gäste waren am Sonnabend in Frankfurt gelandet. Gestern erhielten sie eine umfangreiche Einweisung der Drehleiter. Heute Nachmittag brachen die drei auf nach Moers, wo die Drehleiter in ein spezielles Schiff verfrachtet und nach Buenos Aires verschifft wird. Ende Juli soll die Laatzenener Drehleiter dann am Zielort eintreffen und fortan für die argentinische Freiwillige Feuerwehr von Balcarce im Einsatz sein.



Bürgermeister Thomas Prinz (von links) und sein Stellvertreter Ernesto Nebot erhalten von den argentinischen Feuerwehrmännern Fernando Piniero, Fernando Alessio und Emanuel Andalfi Gastgeschenke aus Argentinien.